



INFORMATIONSBLATT

Nr. 93

Hermannstadt, August 2024

WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN



Am **21. Juni 2024** wurde der Band *Deportation der Deutschen aus dem Banat in die Sowjetunion* (Hgg. Albert Bohn, Werner Kremm, Peter Dietmar-Leber, Anton Sterbling, Walter Tonța, Verlag Cosmopolitan Art, Timișoara, 2022) in der Bibliothek des Forschungsinstituts für Geisteswissenschaften Hermannstadt von Prof. Rudolf Gräf, Andreea Dumitru-Iacob und Werner Kremm vorgestellt.

Die 56. Jahrestagung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde e. V. Heidelberg fand am **1. August 2024** statt und war dem **800. Jahrestag der Verleihung des Andreanums**, der verfassungsrechtlichen Grundlage der sächsischen Nation in Siebenbürgen, gewidmet. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit dem Demokratischen Forum der Deutschen in Rumänien, dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte des östlichen Europa in Oldenburg und unserem Institut organisiert. Unter der Moderation von **Gerald Volkmer**, stellvertretender Leiter des Oldenburger Forschungszentrums, wurden sieben wissenschaftliche Beiträge präsentiert, die sich gegenseitig ergänzten und dem Publikum einen monographischen Zugang zu dem berühmten Privileg boten, das König Andreas II. von Ungarn 1224 den

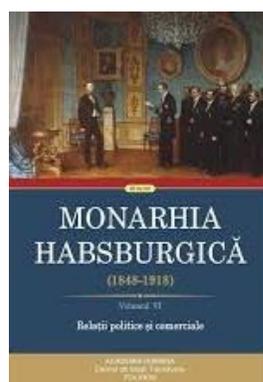
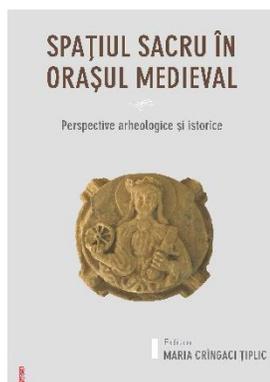
„königlichen Gästen“ in Südsiebenbürgen gewährte. So erinnerte **István Tringli** vom Forschungszentrum für Humanwissenschaften, Historisches Institut, Budapest, an die Bedeutung der Herrschaft von König Andreas II. für die mittelalterliche Geschichte des Königreichs Ungarn und ordnete sie in den größeren politischen Kontext der ostmitteleuropäischen Region ein. **Paul Niedermaier**, ordentliches Mitglied der Rumänischen Akademie, Direktor a.D. unseres Instituts, sprach über die demographische und administrativ-territoriale Situation Siebenbürgens vor der sächsischen Kolonisation, die sich nach der Mitte des 12. Jahrhunderts vollzog. **Maria Crîngaci-Țiplic**, Forscherin unseres Instituts stellte die Ergebnisse der jüngsten archäologischen Ausgrabungen in den Siedlungen der ersten Generationen der deutschen „Gäste“ vor. Diese Informationen ergänzen und nuancieren das, was in der Geschichtsschreibung über die sächsische Kolonisation in Siebenbürgen bekannt ist. **Thomas Șindilariu** von der Abteilung für Interethnische Beziehungen im Generalsekretariats der Regierung Rumäniens analysierte in seinem Vortrag detailliert die im *Andreanum* enthaltenen Privilegien und Verpflichtungen und hob dessen Rolle bei der Verringerung des politischen Einflusses der Sachsen im Spätmittelalter hervor. **Liviu Cîmpeanu** von unserem Institut hat den historischen Kontext des 14. und 15. Jahrhunderts untersucht, in dem die andreanischen Freiheiten, die ursprünglich nur den Sachsen der Hermannstädter Provinz zustanden, vom ungarischen Königtum auf die anderen lokalen sächsischen Autonomien, die Zwei Stühle (Mediasch und Großschenk), den Bistritzer Distrikt und den Kronstädter Distrikt ausgedehnt wurden, eine tatsächliche rechtliche Vereinheitlichung, ohne die die Sächsische Nationsuniversität 1486 nicht hätte gegründet werden können. **Béla Szabó** von der Juristischen Fakultät der Universität Debrecen, Ungarn, analysierte, inwieweit die im *Andreanum* enthaltenen Freiheiten in das Statutargesetzbuch, *Das Eigen-Landrecht der Siebenbürgen Sachsen* von 1583, übernommen wurden und dieses beeinflussten. Schließlich stellte **Harald Roth** vom Deutschen Kulturforum östliches Europa in Potsdam die rechtlichen und kulturellen Nachwirkungen des *Andreanums* bis zur Auflösung der Sächsischen Nationsuniversität 1876 und darüber hinaus bis in die Gegenwart dar.

AKKREDITIERUNG – KATEGORIE I

Nach der Evaluierung der Institute und Forschungszentren der Rumänischen Akademie erhielt unser Institut die zweithöchste Punktzahl unter den Instituten in diesem Bereich und wurde somit in die Kategorie I eingestuft.

NEUERSCHEINUNGEN

Spațiul sacru în orașul medieval. Perspective arheologice și istorice [Sakraler Raum in der mittelalterlichen Stadt. Archäologische und historische Perspektiven], Hg. **Maria Crîngaci Țiplic** (Cluj-Napoca: Editura Mega, 2024, 350 S.).



Erschienen ist der sechste Band der monumentalen Synthese *Monarhia Habsburgică, 1848–1918* [Die Habsburgermonarchie, 1848–1918], eines von der Kommission für die Geschichte der Österreichisch-Ungarischen Monarchie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften initiierten Projektes. Die rumänische Ausgabe mit dem Titel „Relații politice și economice” [Politische und wirtschaftliche Beziehungen], koordiniert und herausgegeben von **Rudolf Gräf**, wurde von Loránd Mádly, Nicolae Teșculă und Sandra Hirsch übersetzt (Cluj-Napoca: AR Centre for Transylvanian Studies/Polirom, 2024, 456 S.).

An dieser Stelle sei auch darauf hingewiesen, dass der Band *Limbă și cultură germană în România (1918–1933). Realități post-imperiale, discurs public și câmpuri culturale* [Deutsche Sprache und Kultur in Rumänien (1918–1933): Post-imperiale Realitäten, öffentlicher Diskurs und kulturelle Felder], herausgegeben von **Andrei Corbea-Hoișie** und **Rudolf Gräf**, Bd. I–II (Iași: Polirom Verlag, 2023), ein Projekt, das im Rahmen von PN III P4 Cercetare fundamentală și de frontieră, Proiecte complexe de cercetare de frontieră [Grundlagen- und Grenzforschung, Komplexe Grenzforschungsprojekte] PCCF 2016 an unserem Institut durchgeführt wurde, mit dem *Sonderpreis für fundamentale Forschungen* des Vereins für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Asociația de Literatură Generală și Comparată) ausgezeichnet wurde.

AUS DER TÄTIGKEIT UNSERER MITARBEITER/ INNEN

Andreea Buzaș veröffentlichte den Artikel „Ion Taloș sau pledoarie pentru rigoare științifică” [Ion Taloș oder ein Plädoyer für wissenschaftliche Genauigkeit] in *Patrimoniul imaterial și cultură tradițională. Buletinul Institutului Național al Patrimoniului*, Nr. 15/Juni (2024), S. 5–10; außerdem hielt sie einen Vortrag mit dem Titel „Mirabila sămânță a sufletului românesc” [Die wundervolle Samen der rumänischen Seele] auf dem Internationalen Festival „Lucian Blaga”, in Langendorf/Lancrăm (17.–19. Mai 2024). **Vasile Ciobanu** publizierte die Studien „Relațiile Băncii Albina cu sașii în anii 1872–1918” [Die Beziehungen der Albina-Bank mit Sachsen 1872–1918] im Band *150 de ani de la înființarea băncii „Albina” din Sibiu (1872–2022). Studii* [150 Jahre seit der Gründung der Bank „Albina“ in Hermannstadt (1872–2022). Studien], Hgg. Mihai D. Drecin, Delia Cora, Radu Racovițan (Cluj-Napoca: Editura Mega, 2024), S. 107–121, sowie „Iuliu Maniu și sașii transilvăneni în perioada interbelică” [Iuliu Maniu und die siebenbürgischen Sachsen in der Zwischenkriegszeit], im Band *Familia Maniu în istoria românilor* [Die Familie Maniu in der Geschichte Rumäniens], Hg. Marin Pop (Cluj-Napoca: Editura Mega, 2024), S. 121–130. Er präsentierte auch den Vortrag *Aniversarea unui sfert de veac de la Marea Unire reflectată în presa sibiană* [Das 25-jährige Jubiläum der Großen Vereinigung, reflektiert in der Hermannstädter Presse] auf der Wissenschaftlichen Tagung mit dem Thema „Sub semnul lui Clio” [Unter dem Zeichen von Clio], veranstaltet vom Institut für Geschichte, Kulturerbe und Evangelische Theologie der Fakultät für Sozial- und Humanwissenschaften an der Lucian Blaga-Universität, Hermannstadt, am 17. Mai 2024. **Corina Cioltei-Hopârtean** nahm als Bibliothekarin unseres Instituts zusammen mit Vertretern anderer kultureller Einrichtungen der Stadt an der Organisation der Veranstaltung „Nationaler Tag des Lesens“ am 15. Februar 2024 teil, bei der sie zusammen mit Schülern der 11. Klasse des Hauptgymnasiums „George Barițiu“ in Hermannstadt Passagen aus Lucian Blagas Antrittsrede an der Rumänischen Akademie (5. Juni 1937) vorlas. **Liviu Cîmpeanu** veröffentlichte die Studie „Before Hussars: The Cavalry Hosts of Hungary, Moldavia and Wallachia Between 1350–1550”, im Band *Cavalry Warfare From Ancient Times to Today*, Hgg. Jeremy Black, Nadir (Roma: Media, 2024), S. 103–140; außerdem hielt er auf der wissenschaftlichen Veranstaltung „*Das Andreanum 1224 – Verfassungsgrundlage der Sächsischen Nation. 56. Jahrestagung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde e. V. Heidelberg*“, die am 1. August 2024 in Hermannstadt stattfand, den Vortrag „Das Andreanum als rechtliche Grundlage der Sächsischen Nationsuniversität, 1224–1486“. **Julia Derzsi** präsentierte den Beitrag „Social order in the multi-ethnic and multi-confessional communities of southern Transylvania : town councils and their rural subjects in the early modern period“, gehalten auf der *Thirteenth Annual REFORC Conference on Early Modern Christianity*,

veranstaltet von der Johannes XXIII-Stiftung für Religionswissenschaften (Fondazione per le scienze religiose Giovanni XXIII), 14.–16. Mai, Palermo. Sie verfasste auch die Studie „Egy hivatalnok mindennapjai a 17. század eleji Brassóból. A naplóíró Andreas Hegyes“ [Aus dem Alltag eines Kronstädter Beamten zu Beginn des 17. Jahrhunderts. Der Diarist Andreas Hegyes], veröffentlicht in dem Band *Hivatalnok értelmiségi a kora újkori Erdélyben II* [Intellektuelle in der öffentlichen Verwaltung im frühneuzeitlichen Siebenbürgen], Hgg. Bogdándi Zsolt, Fejér Tamás (Kolozsvár, Erdélyi Múzeum-Egyesület, 2024), S. 33–56. **Dan Dumitru Iacob** veröffentlichte den Beitrag „Trade and Sociability in Markets and Fairs within the Romanian Principalities in the Eighteenth and Nineteenth Centuries“, im Band *Cities and Economy in Europe Markets and Trade on the Margins from the Middle Ages to the Present*, Hgg. Katalin Szende, Erika Szívós, Boglárka Weisz (London, New York: Routledge, 2024), S. 118–138; er nahm auch an der wissenschaftlichen Debatte „Cartografie și orașe – de la arhive la atlase“ [Kartographie und Städte – von den Archiven zu den Atlanten] teil, die im Rahmen des Seminars für Stadtgeschichte der Fakultät für Geschichte der Universität „Alexandru Ioan Cuza“ in Iași anlässlich der Veröffentlichung der Bände *Atlas istoric al orașelor din România, Roman* [Städtegeschichteatlas Rumäniens, Roman] und *Planurile orașului București în arhive rusești (1770–1850)* [Stadtpläne von Bukarest in russischen Archiven, 1770–1850] unter der Moderation von Marius Chelcu und mit der Beteiligung der Autoren Gheorghe Lazăr, Dan Dumitru Iacob, Laurențiu Rădvan und Mihai Anatoli Ciobanu organisiert wurde, Iași, 30. Januar 2024. **Ilie Moise** beteiligte sich an dem International Festival „Lucian Blaga“ in Langendorf/Lancrăm und Mühlbach, mit dem Vortrag „Lucian Blaga și duhul satului“ [Lucian Blaga und der Geist des Dorfes] (17.–19. Mai 2024; außerdem stellte er auf der Nationalen Buchmesse für Ethnologie in Râmnicu Vâlcea die Zeitschriften des Instituts vor (27.–30. März 2024). **Nicolae-Alexandru Nicolaescu** veröffentlichte den Aufsatz „The Romanian Press in the Austro–Hungarian Empire (1867–1914): A Comparative Study Case of the Most Significant Magazines and Newspapers“, in *Journal of Modern European History*, Bd. 22, Nr. 1 (2024), S. 69–84. (Veröffentlichung im web of Science, Q2). **Zeno-Karl Pinter** leitete das systematische Forschungsprogramm des archäologischen Grabungsstätte von Capidava, Gemeinde Topalu, Kreis Constanța. Gemeinsam mit Partnern von der Lucian-Blaga-Universität Hermannstadt, dem Museum für Nationalgeschichte und Archäologie von Constanța und dem Nationalmuseum Brukenthal untersuchte er wichtige archäologische Komplexe im extramuralen „X“-Sektor, einem Gebiet, in dem sich römische Kulturschichten mit mittelalterlichen Eingriffen überschneiden. Dieses Jahr war auch ein Jubiläumsjahr und es wurde eine Ausstellung mit Gemälden, Stichen und Fotografien von Mitgliedern unseres Teams im Touristeninformationszentrum organisiert. Während dieser Kampagne wurde neben dem spezifischen Grabinventar auch eine massive Kulturschicht aus der Römerzeit freigelegt, aus der Töpfe, Keramik, Fibelfragmente und Kleidungsaccessoires sowie eine beeindruckende Anzahl von Münzen geborgen wurden. Den von **Anda-Lucia Spânu** veröffentlichten Studien gehörten den Titel „Romanian historiography regarding historical images of towns and cities and the Western European ones : comparative study“, im Band *CITTÀ CHE SI ADATTANO? / ADAPTIVE CITIES?*, Tomo / Book 1. *Adattabilità o incapacità adattiva di fronte al cambiamento / Adaptability or adaptive inability in the face of change*, Hg. Cristina Cuneo (2024), S. 426–433, sowie „The Representations of War in Urban Space. Historical Images of nowadays Romanian Towns“ im Band *CITTÀ E GUERRA. Difese, distruzioni, permanenze delle memorie e dell'immagine urbana*, Tomo II. *Tracce e patrimoni*, Hgg. Raffaele Amore, Maria Ines Pascariello, Alessandra Veropalumbo (FedOA: Federico II University Press, 2023), S. 197–204.

ICSU Sibiu, Bd. Victoriei 40, 550024 – Sibiu
Tel.: 0040 269 212604, Fax: 0040 269 216605
www.icsusib.ro

Redaktion: Julia Derzsi, Liviu Cîmpeanu
Institutionsleiter: Prof. Dr. Rudolf Gräf
ISSN 1224-1679